

Verleihung des Somazzi-Preises 2004 an

FIZ, Fraueninformationszentrum für Frauen aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa

Die Verleihung des Dr. Ida Somazzi-Preises fand am 18. Juni 2004 um 19.00 im „Casino Aussersihl Theater Hora“ in Zürich statt.

Das Fraueninformationszentrum FIZ, 1985 als unabhängiger Verein gegründet, ist eine Fachstelle zu Frauenhandel und Frauenmigration und ist eine Beratungsstelle für Frauen aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa. Ihre Hauptaufgabe ist die Aufdeckung und Bekämpfung sämtlicher Formen von Gewalt an Migrantinnen. Dazu gehört insbesondere deren Ausbeutung im Rahmen des Frauenhandels.

Das FIZ leistet konkrete Beratung und Unterstützung für betroffene Migrantinnen in der Schweiz. Durch gute Öffentlichkeits- und Informationsarbeit ist es dem FIZ auf nationaler Ebene gelungen, dass Frauenhandel als Menschenrechtsverletzung wahrgenommen und anerkannt wird. Das FIZ leistet wichtige politische Arbeit zusammen mit Behörden und Frauenorganisationen. International ist das FIZ mit Organisationen in den Herkunftsländern vernetzt, um dem Frauenhandel vorzubeugen, aber auch um den Frauen, die zurückkehren, eine Begleitung im Herkunftsland zu vermitteln. Die Zahl der Migrantinnen, die ins FIZ finden, ist steigend: letztes Jahr waren es 933 Frauen, die mit viel Fachwissen und Vernetzung telefonisch und persönlich unterstützt wurden.

Das FIZ ist heute als Fachstelle von breiten Bevölkerungskreisen, Medien und Behörden anerkannt und wird von Bund, Kanton und Stadt Zürich sowie einigen Organisationen unterstützt. Das Fraueninformationszentrum ist jedoch dringend auf Zuwendungen, Spenden und Mitgliederbeiträge angewiesen, um gute Arbeit leisten zu können.

Nationalrätin Rosmarie Zapfl hielt die Laudatio.